

loge sind nun nebst den im Künstlermonographienkatalog eingelegten Titelkarten zusätzlich mit einer Karte im Schlagwortkatalog unter ŒUVREKATALOGE alphabetisch verzeichnet. Der Leser kann jetzt ein Werkverzeichnis zeitsparend finden, d.h., er muss nicht erst die ganzen Katalogkarten bei den Künstlermonographien durchsehen; auch weiss er schon vor dem Bestellen eines Werkes, ob dieses nur für die Ausleihe in den Lesesaal bestimmt ist. Das 1977 in die Kunsthausbibliothek gekommene, sehr umfangreiche Büchergeschenk von Herrn Professor Ruzicka wurde 1989 weiter aufgearbeitet: Total 135 Künstlermonographien wurden inventarisiert und katalogisiert. Für die Schweizerische Stiftung für die Photographie wurden die Büchereingänge von 1989 zusammen mit der Mitarbeiterin der Stiftung, Frau Letizia Enderli, geordnet und inventarisiert und zum Teil durch die Bibliothekarinnen der Kunsthausbibliothek katalogisiert. Im Berichtsjahr 1989 wurden total 4094 Einheiten katalogisiert; bei dieser wichtigen Arbeit wird Frau Susanne Häni von den beiden Bibliothekarinnen im Lesesaal unterstützt. Den Hauptanteil der Neuzugänge machen die Ausstellungskataloge aus: 1784 Kataloge erhielten wir 1989 zum Teil durch den mit in- und ausländischen Museen unterhaltenen regulären Schriftenaustausch, zum Teil unentgeltlich von Galerien; 69 Kataloge mussten käuflich erworben werden. Ein grosser Teil der Ausstellungskataloge muss allerdings ausserhalb des regulären Tausches speziell angefordert werden, sei es auf Anregung unserer Leser, für Ausstellungs-vorbereitungen der Ausstellungsleiter im Kunsthaus Zürich oder nach regelmässiger Durchsicht der internationalen Ausstellungsverzeichnisse wie BELSER KUNSTQUARTAL / KUNSTCHRONIK/KUNSTBULLETIN des Schweizerischen Kunstvereins. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen immer deutlicher, dass die Ausstellungskataloge ein sehr wichtiges aktuelles Arbeitsinstrument für die Kunstwelt geworden sind. Wir legen daher grossen Wert auf eine rasche Bearbeitung der eingehenden Kataloge; so bemühen wir uns auch, dass die Katalogkarten spätestens zwei Monate nach Eingang einer Publikation in den entsprechenden Katalogkästen eingelegt sind.

Die Kunsthausbibliothek ist, wie eingangs erwähnt, auch 1989 wieder stark frequentiert worden. Zum normalen Publikumsverkehr, wie Bücherausgabe und -rücknahme,

kommen die Auskunftsdienste an Leser, die vielfältige Probleme und Fragen an die Bibliothek herantragen. Die heterogene Struktur des Lesepublikums trägt zur lebendigen Atmosphäre der Kunsthausbibliothek bei, in der von den Bibliothekarinnen grosse Beweglichkeit gefordert wird.

SH

BENUTZUNG 1989

Bibliotheksbenutzer	10 272
---------------------	--------

Ausleihe Bibliothek

– Lesesaal	10 804
– nach Hause	10 588
– Videotapes (Lesesaal und kleiner Vortragssaal)	320

Interbibliothekarischer Leihverkehr

– Bücherversand und bearbeitete Leihgesuche	433
– Suchdienst für Leser der Kunsthausbibliothek	177

Ausleihe Graphische Sammlung

– Lesesaal	1380
– an Ausstellungen	164

Buchbinderarbeiten

– Bücher gebunden	86
– Bücher repariert	112
– Passepartouts geschnitten	516